

Wie bei *C. gracilis*, war auch hier in der mittleren Kernregion ein kugelig Einschuß vorhanden. Während er aber im ersten Fall als ungefärbte feinwabige Kugel erschien, machte er hier den Eindruck einer Vacuole, deren Inhalt aus einem unregelmäßigen Gerinnsel bestand.

Wie schon erwähnt, ist die Centralkapsel von einer sehr dünnen Membran überzogen. Auf sie folgt nach außen eine dünne Lage extracapsulären Plasmas. Diese enthält zahlreiche, am ungefärbten Objekt gelbbraun gefärbte, teils kugelige, teils kommaförmige Körnchen, die der Centralkapselmembran meist dicht anliegen und der ganzen Centralkapsel ein bräunliches Aussehen verleihen. Eine Deutung dieser Körnchen ist nicht mit Gewißheit zu geben.

Auf die dünne Lage extracapsulären Plasmas folgt nach außen die ansehnliche Gallerthülle (Calymma). Diese hatte sich in ihren peripheren Teilen um die einzelnen Radialstacheln zusammengezogen, doch glaube ich, daß dies bei der Fixierung geschehen ist. Im Leben wird die Gestalt des Weichkörpers wohl kugelig sein, und selbst die Spitzen der Stacheln dürften nur wenig aus der Gallerthülle hervorragen.

Die Gallertmasse ist von einem Netzwerk feinsten Plasmafädchen durchzogen, die sich bis zum extracapsulären Protoplasma verfolgen ließen. Vereinzelt fanden sich in ihr auch die an der Centralkapsel zahlreich liegenden braunen Körnchen. Abgesehen von dem Netze der Plasmafädchen, glaube ich an einigen Stellen in der Gallertsubstanz selbst eine wabige Struktur zu erkennen.

Wenn auch die Untersuchung nun sicher gezeigt hat, daß die Cycladidae zu den Radiolarien gehören, so ist es doch nicht möglich die genauere Stellung innerhalb dieser Gruppe zu definieren. Wie oben bereits bemerkt, war es mir nicht möglich Poren oder größere Öffnungen in der Centralkapselmembran aufzufinden. Die Frage nach der genaueren systematischen Stellung wird sich indessen lösen, sobald reichlicheres Material zur Untersuchung gelangen wird.

Heidelberg, im Juli 1906.

III. Personal-Notizen.

My Address is changed to

Box 118 Bryn Mawr Pa.

Florence Peebles.

Herr Prof. Dr. W. Stempel in Münster wurde zum a. o. Professor der Zoologie ernannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Personal-Notizen. 590](#)